

Anlage 3.1

Fachausschuss Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Eckpunktepapier Fachberatung Kindertagesstätten und Kindertagespflege in Hessen

Fachberatung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist eine Funktion, die eine lange Geschichte vorweisen kann und in §16 HKJGB und §32b im HKJGB hinterlegt sind. In der aktuellen Situation des Fachkräftemangels und notwendiger Kriseninterventionen, ist deutlich geworden, dass Fachberatung unabdingbar ins System der Kindertagesbetreuung gehört, da sie zur Qualitätssicherung, zum Kinderschutz und zur Fachkräftesicherung beiträgt.

Fachberatung wird sowohl von örtlichen Trägern der Jugendhilfe, wie auch von Freien Trägern durchgeführt und angeboten. Abhängig von Auftrag und Funktion des Trägers der Fachberatung, haben sich unterschiedliche Zuschnitte und Ausgestaltungen von Fachberatung in der Praxis entwickelt, die sich im Feld der Kindertagesbetreuung bewährt haben. Das vorliegende Eckpunktepapier stellt eine Verständigung auf eine gemeinsame Position zum Thema Fachberatung in Hessen dar, die als eine Selbstvergewisserung von freien und öffentlichen Trägern der Fachberatung über ein gemeinsames Fach- und Qualitätsverständnis bezüglich fachlicher Begleitung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen verstanden werden kann.

1. Kernaufgaben von Fachberatung

Fachberatung ist eine personenbezogene strukturentwickelnde soziale Dienstleistung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld im Unterstützungssystem der öffentlich verantworteten Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie wirkt qualitätsentwickelnd und qualitätssichernd (vgl. Karsten 1996/ BAGLJÄ 2003). In der Pandemiesituation wurde deutlich, dass Fachberatung als Unterstützung im Kindertagesstättenbereich systemrelevant ist, so wie die Kindertagesbetreuung selbst auch. Fachberatung unterstützt Kindertagesstätten und Kindertagespflege gesellschaftliche, technische und weltpolitische Veränderungen, die Krisen, Kulturwandel und Unwägbarkeiten mit sich bringen zu integrieren und wirkt als fachlicher Entwicklungsmotor für die Fachpraxis. Neben einer Pluralität von Trägerstrukturen, zeichnet sich Fachberatung durch eine Vielfalt an Aufgaben, Anforderungen, Handlungsspielräumen, Organisationsstrukturen und Angeboten aus.

Die zunehmende Komplexität der Kindertagesbetreuungsarbeit erfordert eine fachliche Begleitung durch Fachberatung mit den Zielgruppen Träger, Leitungen, Team in den Bereichen

- Informationsmanagement (Pädagogik, Administration, Recht, Politik)
- Bildungsmanagement
- Konzeptionsentwicklung
- Organisationsmanagement
- Umsetzung gesetzlicher Grundlagen SGB VIII, HKJGB
- Umsetzung BEP
- Pädagogische Qualität
- Kinderschutz
- Integration/Inklusion
- Vernetzung
- Fort- und Weiterbildung

- Zusammenwirken mit den Erziehungsberechtigten
- sowie die Verbindung von betriebswirtschaftlichem, pädagogischem und rechtlichem Denken und Planen.

Vgl. hierzu auch WIFF 2021, auch AGJ 1997, in Hofmeister2019)

2. Gute Gründe für Fachberatung

2.1. Fachberatung sichert Qualitätsentwicklung

Fachberatung ist ein auf Dauer gestelltes, am Prozess orientiertes Unterstützungsangebot für Kindertagesstätten und Tagespflege und trägt dazu bei, die Qualität der Leitung, des Trägers und des Fachpersonals und damit der Einrichtung insgesamt weiterzuentwickeln und zu sichern.

2.2. Fachberatung hat Profil

Das Profil der Fachberatung orientiert sich an den gesellschaftspolitischen, frühpädagogischen, rechtlichen und ökonomischen Entwicklungserfordernissen und bezieht sich gleichzeitig auf die individuellen Bedarfe der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Somit ist Fachberatung als eine generalistische, sich immer wieder an institutionellen Entwicklungsbedarfen ausrichtende Dienstleistung zu verstehen.

2.3. Fachberatung ist Changemanagement

Fachberatung entlastet Fachkräfte und Tagespflegepersonen, indem sie Veränderungsprozesse („Change“) in den Kitas konsequent, zielorientiert begleitet und sicherstellt, dass gesetzliche Anforderungen angemessen umgesetzt und entsprechende Prozesse implementiert werden. So können Veränderungen in der Organisationskultur wie beispielsweise multiprofessionelle Teams oder besonders hervorgehobene Aufgaben wie Sprachförderung, Partizipation oder Digitalisierung begleitet werden, ebenso wie auch immer wiederkehrende Fragestellungen wie z.B. Dienstplangestaltung, Konzeptionsentwicklung oder die partnerschaftliche Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungsauftrags (§ 26) in die Beratung aufgenommen werden.

2.4. Fachberatung ist Qualitätsentwicklung

Fachberatung ist ein Qualitätsinstrument und flankiert die Kindertagesstätten im Umgang mit Veränderungen und Herausforderungen. Das Vorhandensein von Fachberatung begleitet die Reflexionsprozesse sicherzustellen, entlastet das Personal im Feld Kindertagesbetreuung und kann somit auch zur Fachkräftesicherung und Arbeitszufriedenheit der Fachkräfte wie auch einer Verbesserung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit beitragen.

2.5. Fachberatung vernetzt

Im Mittelpunkt der Fachberatung stehen die Orte der Kindertagesbetreuung als Bildungs- und Alltagslebensort für Kinder und ihre Familien. Ziel ist es qualitative Bildungsprozesse im Alltag der Kinder zu gestalten.

Fachberatung verfügt über einrichtungs- und vielfach auch über trägerübergreifendes Praxiswissen und kann so einen wichtigen Beitrag in fach-(politischen) Diskussionen leisten. Dies erfolgt in den Gremien und Fachveranstaltungen der Kommunen (AG78, Fachausschüsse etc.) wie auch auf Landesebene, wie auch auf überregionalen Fachveranstaltungen.

2.6. Fachberatung ist Prävention

Fachberatung ist sich der Bedeutung der Kindertagesbetreuung als Setting der frühen Prävention und Teil der Jugendhilfe bewusst.

2.7. Fachberatung ist anerkannt

Fachberatung ist für das System Kindertagesbetreuung durch Fachseite anerkannt und hat sich bewährt.

2.8. Fachberatung unterstützt die fachliche Weiterentwicklung in Hessen

Die Vielfalt von Trägern der Fachberatung und Angebotsformaten fließt in die fachliche Entwicklungsarbeit des HMSI über die Zusammenarbeit am BEP mit ein und stellt eine wechselseitige Bereicherung des Fachfeldes dar. Trägerübergreifende Qualifikationsformate ermöglichen die Abstimmung von Perspektiven und Positionierungen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Betreuungslandschaft.

3. Qualitätsmerkmale von Fachberatung- Fachliche Grundsätze

3.1 Fachberatung muss vielfältige Formate anbieten

Fachberater*innen arbeiten multiperspektivisch und -methodisch, um Qualitätsentwicklungsprozesse anzuregen, fachwissenschaftliche Erkenntnisse und fachliche (didaktische) Arbeitsprinzipien (mehrfacher Praxisbezug) zu vermitteln.

Neben dem Format der individuellen Beratung von Leitung und Team arrangiert Fachberatung Vernetzungstreffen, die einen einrichtungs- und/oder trägerübergreifenden fachlichen Austausch ermöglichen.

Der Träger der Fachberatung ist in der Verantwortung, die Fachberatungen entsprechend kontinuierlicher Weiterqualifizierung am ‚Puls der Zeit‘ zu halten. Regelmäßige Rückkopplungssysteme in Vernetzung der unterschiedlichen Themenfelder sind von Seiten des Trägers zu implementieren und zu sichern.

3.2 Fachberatung muss von unterschiedlichen Trägern der Fachberatung angeboten werden

Im Sinne des Subsidiaritätsprinzips wird Fachberatung aktuell von öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern gleichermaßen angeboten. HKJGB § 16: „Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe soll die Träger von erlaubnispflichtigen Einrichtungen während der Planung und Betriebsführung beraten und Maßnahmen der Fachberatung und der Fortbildung für die pädagogischen Kräfte der Einrichtungen anbieten. Die Maßnahmen der Träger der freien Jugendhilfe zur Fortbildung und Fachberatung bleiben unberührt.“

Die Träger von Kindertageseinrichtungen können aktuell aus den Fachberatungsangeboten verschiedener, auch freigemeinnütziger Träger wählen. Hier sollte mit übergreifend

wirkenden Anreizen auf eine Qualitätssicherung in der Fachberatung Hessens hingewirkt werden.

3.3 Fachberatung überschaubar das Arbeitsfeld

Neben der allgemeinen Beratungskompetenz sind Kenntnisse über das Arbeitsfeld, rechtliche Rahmenbedingungen und das eigene Trägersystem wichtig. Beratung ist als ein Begleitprozess angelegt. Sofern Fachberatung mit der Dienst- und Fachaufsicht gekoppelt ist, sollte dies im Beratungsprozess besondere Berücksichtigung finden. (Vgl. Bundearbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (2003) Empfehlungen zur Fachberatung)

3.4 Unabhängigkeit von Fachberatung

Es braucht eine Unabhängigkeit der Fachberatung, um ein vertrauensvolles, offenes Beratungsverhältnis sicher zu stellen. Dazu ist es notwendig die Aufgaben der Fachaufsicht (Aufgaben im Betriebserlaubnisverfahren für das Landesjugendamt oder Tagespflegerlaubnisverfahren) und Dienstaufsicht (Arbeitgeberfunktion) von denen der Fachberatung deutlich abzugrenzen. In der Kindertagespflege sind die Aufgaben der Eignungsfeststellung/Erteilung der Pflegerlaubnis/Fachaufsicht und fachliche Beratung verknüpft und stellen in der Praxis ein Spannungsfeld dar, welches hohe Rollenkompetenz und Klarheit voraussetzt. Dieses Eckpunktepapier bezieht sich auf den Aufgabenbereich der Fachberatung.

3.5 Fachberatung ist prozessorientiert

Im Fokus der Tätigkeit der Fachberatung steht als Zielsetzung eine prozessorientierte Verselbständigung innerhalb der Einrichtungen zur bestmöglichen Nutzung interner Ressourcen und Strukturen

4 Fachberatung benötigt angemessene Rahmenbedingungen

4.1 Anerkennung als Systemebene

Die Funktion Fachberatung muss als Systemebene im Bereich der Kindertagesbetreuung bessere Rahmenbedingungen erhalten. Eine gute gesetzliche Verankerung ist der Bedeutung dieser Dienstleistung angemessen. In Bezug auf die bestehenden Rechtsgrundlagen in Hessen (§16 HKJGB und § 32b) bedeutet dies, dass die aktuelle rechtliche Grundlage im Hinblick auf die Praxis erweitert werden müsste.

4.2 Fachwissenschaftliche Ausrichtung

Fachberatung benötigt die Weiterentwicklung eines konzeptionellen Rahmens und einen fachwissenschaftlichen Hintergrund.

4.3 Gesicherte Beratung im Kindertagesbetreuungsbereich

Über Fachberatung sollte eine unabhängige fachliche und prozessorientierte Beratung zur Verfügung gesichert werden, was idealerweise eine Trennung von Dienst- und Fachaufsicht und eine hohe Rollenkompetenz voraussetzt.